

## Sonata pian e forte

**Werktitel:** Sonata pian e forte

**Untertitel:** von Giovanni Gabrieli, Bearbeitung

**KomponistIn:** [Veit Gottfried](#)

**Entstehungsjahr:** 1988

**Genre(s):** Neue Musik

**Gattung(en):** Ensemblesmusik

**Besetzung:** Kammerorchester/Ensemble

für zwei Instrumentalchöre in variabler Besetzung

**Besetzungsdetails:**

**Schwierigkeitsgrad:** 3

**Art der Publikation:** Verlag

**Verlag/Verleger:** [Rundel Musikverlag](#)

### **Beschreibung**

"Der berühmte Markuskapellmeister Giovanni Gabrieli, der einmal "der Tizian der Musik" genannt wurde, war sicherlich einer der größten Farbtonkünstler, den die Musikgeschichte kennt. Er schrieb für den Innenraum des goldstrahlenden Markusdoms von Venedig eine klangprächtige Musik, in der bis zu zweiundzwanzig Stimmen gleichzeitig erklingen. Eines der bedeutendsten Beispiele seiner Kompositionskunst ist die hier vorliegende "Sonata pian e forte". Diese berühmte Komposition ist ein doppelchöriges Werk zu acht Stimmen, das - im Original - vom Klang der Posaunen beherrscht wird. Es verdankt seine außergewöhnliche Wirkung (wie bereits der Titel verrät) dem dynamischen Wechselspiel zwischen "laut und leise", das zusätzlich eine faszinierende Echowirkung erzeugt. Die beiden Instrumentalchöre, die möglichst weit voneinander entfernt aufgestellt werden sollen, bewirken, dass der Raum, in welchem die Aufführung stattfindet, zum "mitmusizieren" angeregt wird. Die vorliegende Ausgabe wurde so eingerichtet, dass eine höchst variable Besetzung möglich ist. Am charakteristischsten wird dieses Werk jedoch klingen, wenn der I. Chor mit je zwei Trompeten und Posaunen und der II. Chor mit zwei Hörnern, Tenorhorn und Bariton besetzt werden. Um - besonders in großen Räumen - eine willkommene Klangsteigerung zu erreichen, können den beiden Instrumentalchören noch zwei Basstuben hinzugefügt werden. Auch gegen eine

chorische Besetzung der beiden Klanggruppen ist nichts einzuwenden: zu beachten ist dabei lediglich, dass sich die Klangfarben der beiden Instrumentalchöre möglichst gut voneinander abheben."  
(zit. n. Hp 2013)

---

© 2025. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)